

I may not love you

Von Gedankenchaotin

Kapitel 2:

Gut gelaunt schlug der Schwarzhaarige am nächsten Morgen seine Augen auf und zum ersten Mal seit Wochen freute er sich auf die Proben.. oder eher auf seine Verabredung mit Ni~ya danach.

Leise piffte er eine Melodie vor sich hin, während er sich aus dem Bett schwang und seine Schritte ins Badezimmer lenkte. Dort zog er sich sein Shirt aus, stieg unter die Dusche, ließ sich etliche Minuten das Wasser über den Körper laufen und genoss das warme Gefühl, welches dieses auf seiner Haut hinterließ. Er selbst wusste gar nicht, wie lange er unter der Dusche gestanden hatte, ehe er nur mit einem Handtuch bekleidet wieder in sein Schlafzimmer trat und dort den großen Kleiderschrank öffnete. Unschlüssig stand er etliche Minuten lang davor, probierte ein Teil nach dem anderen an, ehe er sich schließlich für eine schlichte schwarze Hose und ein ärmelloses Oberteil in der selben Farbe entschied, über welches er später noch eine Jacke ziehen würde.

Erneut lenkte er seine Schritte nun ins Badezimmer, um sich dort ein wenig zu schminken und seine Haare zu stylen. Zufrieden mit sich selbst lächelte er kurz sein Spiegelbild an, drehte sich anschließend wieder um.. wollte er doch, bevor er bei den Proben auftauchte, noch eine Kleinigkeit essen. Kurze Zeit später saß er jedoch nur bei einer Tasse Kaffee auf einem der Stühle in seiner Küche, gab der Kühlschrank doch nicht mehr allzu viel her. Die letzten Wochen, in denen er fast schon deprimiert in seiner Wohnung gesessen hatte, hatten doch einige Spuren hinterlassen.

Nachdem er sich nun einige Minuten lang seinem Kaffee gewidmet hatte, erhob er sich nach einem kurzen Blick auf die Uhr wieder und stellte die Tasse in die Spüle, schnappte sich im Wohnzimmer seinen Schlüssel und sein Handy und verließ die Wohnung.. aufräumen konnte er auch später oder morgen noch.

Gut gelaunt schlenderte er die Straße entlang, in die Richtung, in der sich ihr Studio befand und öffnete wenig später schwungvoll die Tür zu ihrem Probenraum.

„Morgen Jungs..“, ließ er es gut gelaunt über die Lippen gleiten, woraufhin er sich im ersten Moment nur fragende Blicke seiner Bandkollegen einfing.

Mit einem Lächeln ließ er sich auf das Sofa fallen und blicke nacheinander die anderen an, welche ihn noch immer anstarrten.

„Was ist.. hab ich einen Keks im Gesicht oder warum starrt ihr mich so an?“, fragte er nach und legte seinen Kopf etwas schief.

Leicht schüttelte ihr Bassist den Kopf, nachdem er sich aus seiner Starre gelöst hatte.

„Nein, dass nicht ... aber du wirkst so.. gut gelaunt?“, erwiderte er kurz darauf auf die Worte Aoi's und musterte diesen ausgiebig.

„Ja und ... darf ich das nicht sein?“, entgegnete der Gitarrist und hob leicht eine

Augenbraue, stand wieder auf und nahm sich seine Gitarre.

„Doch.. sicher... es ist nur .. ungewohnt...?“, erwiderte Reita nach einer Weile und zögerte erst, trat dann aber doch auf den Schwarzhaarigen zu und umarmte diesen.

„Es freut mich, dich endlich mal wieder lächeln zu sehen..“, flüsterte er ihm sachte ins Ohr, hatte es ihm doch auch ziemlich zugesetzt, Aoi in den vergangenen Wochen so niedergeschlagen zu erleben. Und die Gewissheit, dass er nicht wirklich etwas dagegen hatte tun können war noch schlimmer... zumal der Schwarzhaarige noch nicht mal ihn als seinen besten Freund an sich rangelassen hatte.

„Na dann, lasst uns mal mit den Proben anfangen...“, riss ihr Drummer sie kurz darauf aus der Umarmung und lächelte alle sachte an, erntete ein Nicken der restlichen Bandmitglieder.

Während der nächsten sechs Stunden probten sie mit einigen Pausen etliche ihrer Songs, ehe Kai mit einem zufriedenen Grinsen die Proben für heute für beendet erklärte.

Mehr oder weniger erschöpft ließen sich alle fünf auf die umstehenden Sessel oder das Sofa fallen, gaben sich ihren eigenen Gedanken hin.

„Kommst du heute noch etwas mit uns Trinken, Yuu...?“, durchbrach der kleine Vocal wenig später die Stille, sah ihren Gitarristen fragend an.

Leicht schüttelte dieser den Kopf, während er einen kurzen Blick auf die Uhr an seinem Handgelenk warf.

„Tut mir leid Jungs.. aber ich bin schon verabredet“, erwiderte er noch immer mit diesem undefinierbaren Grinsen im Gesicht, ehe er sich erhob und mit einem kurzen „Bis morgen Jungs...“ den Probenraum verließ.

Verdutzt und ein wenig irritiert sahen die anderen ihm nach, ehe Reita die erneute Stille mit einem „Was.. war.. das?“ durchbrach.

Leicht zuckte Ruki mit den Schultern und sah kurz zur Tür.

„Keine Ahnung.. aber wer oder was auch immer für seine gute Laune verantwortlich ist.. wir sollten dafür dankbar sein“, erwiderte er leise, war Aoi in der letzten Zeit doch wirklich fast schon unausstehlich gewesen.

„Lasst uns gehen...!“, fügte er wenig später hinzu und zog Reita hoch, kuschelte sich kurz an ihn, ehe er ihn wenig später aus dem Probenraum zog, aus dem ihm Kai und Uruha nach nicht allzu langer Zeit folgten.

Der Gitarrist hingegen war sichtlich nervös zu dem kleinen Bistro gelaufen, in dem er gestern schon Ni~ya getroffen hatte. Unschlüssig stand er davor und überlegte, ob er nicht lieber hier draußen auf ihn warten sollte, entschied sich dann aber doch dagegen und betrat das kleine Bistro, ließ sich an der Stelle nieder, an der er gestern schon mit dem blonden Bassisten gesessen hatte. Mit einem kurzen Lächeln bestellte er sich bei dem Barkeeper etwas zu Trinken und starrte wenig später gedankenverloren in dieses Glas.

Irgendwie schien er gar nicht wirklich zu wissen, wie lange er dagesessen hatte... doch bekam er langsam aber sicher das Gefühl, dass Ni~ya gar nicht mehr kommen würde... dass er ihn versetzt hatte.

Seufzend bezahlte er seine Getränke, und erhob sich anschließend... wieso sollte auch ausgerechnet er mal Glück haben? Wieso auch sollte es einer ernst mit ihm meinen?

Fast schon wieder deprimiert schlich er aus dem Bistro und lenkte seine Schritte zu seiner Wohnung, bemerkte nicht mehr, dass genau in diesem Moment Ni~ya völlig abgehetzt das Gebäude betrat..

